

Trusting God

by Rev. G. A. Kratzer

Except in so far as it prevents fear and worry, — which is much, if actually accomplished, — it does not do very much good to blindly trust our mortal affairs to God, on the supposition that He orders them and will take care of them. God does not order mortal affairs; for mortal affairs are only a mistaken sense of things. God and His work, and all affairs that He orders, are immortal. God, being immortal, does not make or order anything mortal.

Suppose one had problems in mathematics to work, and should say: "Well, I will trust the principle of mathematics to work out these problems." It is true, that such problems can only be worked out by the principle of mathematics; yet the person desiring the solution of a problem has something to do in the matter. He must understand mathematics, and apply that understanding, in order to solve his problem; or he must have his problems solved by someone else who understands mathematics, and will apply that understanding for him.

Likewise, in order to overcome ills, a man must understand God and consciously apply his understanding in order to overcome these ills; or he must have them overcome for him by someone else who understands God, and will apply that understanding in his behalf, else the ills will not be overcome. No amount of blind trust will remove them; neither will they be removed by prayers or petitions to a supposed God, who is supposed to have established these ills, waiting

Vertrauen in Gott

Reverend G.A. Kratzer

Außer insofern, als es Furcht und Sorge verhindert - was viel ist, wenn es tatsächlich erreicht wird -, hilft es nicht sehr viel, unsere sterblichen Angelegenheiten blind Gott anzuvertrauen, in der Annahme, dass er sie ordnet und sich um sie kümmern wird. Gott ordnet die Angelegenheiten der Sterblichen nicht; denn die Angelegenheiten der Sterblichen sind nur ein falscher Sinn der Dinge. Gott und sein Werk und alle Angelegenheiten, die er ordnet, sind unsterblich. Da Gott unsterblich ist, macht oder ordnet er nichts Sterbliches

Angenommen, man hätte Probleme in der Mathematik auszuarbeiten, und würde sagen: „Nun, ich vertraue auf das Prinzip der Mathematik, um diese Probleme zu lösen.“ Es stimmt, dass solche Probleme nur durch das Prinzip der Mathematik gelöst werden können; dennoch hat die Person, die die Lösung eines Problems wünscht, etwas in der Sache zu tun. Sie muss die Mathematik verstehen und dieses Verständnis anwenden, um ihr Problem zu lösen; oder sie muss ihre Probleme von jemand anderem lösen lassen, der die Mathematik versteht, und dieses Verständnis für sie anwenden wird.

Ebenso muss ein Mensch, um Übel zu überwinden, Gott verstehen und sein Verständnis bewusst anwenden, um diese Übel zu überwinden; oder er muss sie für sich von jemand anderem, der Gott versteht, überwinden lassen und dieses Verständnis für sich anwenden, sonst werden die Übel nicht überwunden. Sie werden auch nicht durch Gebete oder Bitten an einen vermeintlichen Gott entfernt werden, der diese Übel etabliert haben soll, indem er darauf wartet, dass jemand zu

for someone to pray to Him before He will remove them. There is no such God.

Christian Science teaches us how to understand God; and how to apply our understanding to the present overcoming of sin, disease, discord, and poverty; and, sometime, either in this or some future stage of growth, our increased understanding of God will enable us to permanently overcome our sense of materiality and death.

The fact that men use the laws of mathematics for the solution of many problems shows that they are entirely sure that the correct application of these laws will bring correct and useful results, and they evidence their trust in these laws by learning them and using them intelligently; not by relying on them while yet remaining in ignorance of them.

The trust in God which is effectual in results, requires not only a thorough comprehension and detailed knowledge of the laws of God, but a practically available knowledge of them. To illustrate: Before a boy can learn the multiplication table to any purpose, such expressions as: "Three times four equals twelve," "Five times six equals thirty," and so on, must be illustrated to him, so that he clearly understands their meaning. Then he must commit to memory these expressions arranged in tables. This requires much close application, much concentration of thought, and much repetition and drill on his part; but even after he has mastered the tables so that he can recite them glibly, he still lacks a knowledge of them that can be put to

ihm betet, bevor er sie entfernt. Es gibt keinen solchen Gott.

Die Christliche Wissenschaft lehrt uns, wie wir Gott verstehen und wie wir unser Verständnis auf die gegenwärtige Überwindung von Sünde, Krankheit, Zwietracht und Armut anwenden können; und irgendwann, entweder in dieser oder in einer zukünftigen Wachstumsphase, wird unser erweitertes Gottesverständnis uns befähigen, unser Gefühl von Materialität und Tod dauerhaft zu überwinden.

Die Tatsache, dass die Menschen die Gesetze der Mathematik für die Lösung vieler Probleme nutzen, zeigt, dass sie ganz sicher sind, dass die richtige Anwendung dieser Gesetze richtige und nützliche Ergebnisse bringen wird, und sie beweisen ihr Vertrauen in diese Gesetze, indem sie sie lernen und sie intelligent anwenden; nicht indem sie sich auf sie verlassen und dennoch in Unkenntnis über sie bleiben.

Das Vertrauen in Gott, das zu wirksamen Ergebnissen führt, erfordert nicht nur ein gründliches Verständnis und eine detaillierte Kenntnis der Gesetze Gottes, sondern auch ein praktisch verfügbares Wissen über sie. Zur Veranschaulichung: Bevor ein Junge das Einmaleins zu irgendeinem Zweck lernen kann, müssen ihm Ausdrücke wie „Drei mal vier ist zwölf“, „Fünf mal sechs ist dreißig“ usw. veranschaulicht werden, damit er ihre Bedeutung klar versteht. Dann muss er sich verpflichten, diese in Tabellen angeordneten Ausdrücke auswendig zu lernen. Das erfordert viel genaue Anwendung, viel Konzentration des Denkens und viel Wiederholung und Drill seinerseits; aber selbst nachdem er die Tabellen beherrscht, so dass er sie leicht rezitieren kann, fehlt ihm immer noch eine Kenntnis von ihnen, die ihm viel praktische Anwendung verschaffen kann. Nehmen wir zum Beispiel an, dem Jungen

63 much practical use. For instance, suppose the boy is given a problem, to multiply 465 by 23. When he is confronted by the demand that he multiply five by three, he may not know the result, except as he has learned it by rote in the table; so he must go through a process, as follows: "Three times one are three, three times two are six, etc.," until he reaches "three times five are fifteen." By this process, he is able to reach the truth he seeks; but he has not yet acquired independent knowledge of it.

Suppose that, at the point where the boy knows his addition, subtraction and multiplication tables by rote, he is sent to the market to buy six oranges at three cents each, and with a quarter of a dollar to pay for them; and suppose the clerk who makes the change is inclined to be dishonest, and gives the boy four cents in change, instead of seven. The boy, not being familiar with the mathematical reasoning involved, is likely to be confused by the situation. He indistinctly perceives that he has not been given enough change, and yet his knowledge of the facts is not instant and ready-on-demand. He timidly suggests to the clerk that he has not been given the right change, and the clerk, assuming a bold air, replies: "Yes, your change is all right." "But, but —", ventures the boy. "Run along, I tell you; your change is all right," blusters the clerk, and, not being sufficiently sure of his ground to make a stand, the boy goes away defrauded. If the boy had acquired an independent and instantaneous command of the problem, then, when the clerk undertook to cheat him, a look of surprise would instantly and automatically have come into

wird das Problem gestellt, 465 mit 23 zu multiplizieren. Wenn er mit der Forderung konfrontiert wird, fünf mit drei zu multiplizieren, kann es sein, dass er das Ergebnis nicht kennt, es sei denn, er hat es auswendig in der Tabelle gelernt; deshalb muss er einen Prozess durchlaufen, der wie folgt aussieht: „Drei mal eins ist drei, drei mal zwei ist sechs usw.“, bis er „drei mal fünf ist fünfzehn“ erreicht. Durch diesen Prozess ist er in der Lage, die Wahrheit, die er sucht, zu erreichen; aber er hat noch keine unabhängige Kenntnis davon erlangt.

Angenommen, an dem Punkt, an dem der Junge seine Additions-, Subtraktions- und Multiplikationstabellen auswendig kennt, wird er auf den Markt geschickt, um sechs Orangen zu je drei Cent zu kaufen und mit einem viertel Dollar zu bezahlen; und angenommen, der Angestellte, der das Wechselgeld herausgibt, ist geneigt, unehrlich zu sein und gibt dem Jungen vier statt sieben Cent Wechselgeld. Da der Junge mit der mathematischen Beweisführung nicht vertraut ist, wird er wahrscheinlich durch die Situation verwirrt sein. Er nimmt undeutlich wahr, dass ihm nicht genug Wechselgeld gegeben wurde, und dennoch ist seine Kenntnis der Fakten nicht sofort und auf Abruf verfügbar. Zaghafte weist er den Verkäufer darauf hin, dass er nicht das richtige Wechselgeld erhalten habe, und der antwortet, wobei er eine kühne Behauptung aufstellt: „Doch, dein Wechselgeld ist in Ordnung.“ „Aber, aber...“, wagt der Junge. „Geh nur, ich sage dir, dein Wechselgeld ist in Ordnung“, entgegnet der Angestellte, und da er sich seiner Sache nicht sicher genug ist, um sich zu verteidigen, geht der Junge betrogen weg. Hätte der Junge eine unabhängige und sofortige Einsicht in das Problem erlangt, hätte der Angestellte, als er ihn zu betrügen begann,

his face, and that, in all probability, would have shown the clerk that his purpose to defraud was useless, and he would have said: "Oh, excuse me, I did not give you the right change." But if the clerk had tried to hold his ground, with what absolute and positive assurance would the boy have claimed his right! He would have stood for his due until he got it. An instantly available knowledge of the truth would have protected him against the imposition.

So, too, when we have learned what the laws of God are, and then have so thoroughly drilled them into our consciousness by meditation, declaration, and application, that, when any suggestion from within or without contrary to those laws rises in our experience, we are instantly and automatically surprised that there should be even a presumption that any thought or circumstance could successfully assert or carry through anything in thought or experience contrary to the laws of God, then we are protected against suffering and loss, as we never can be by any degree of knowledge less thoroughly assimilated in consciousness.

It is therefore often useful for a person to declare and endeavor to realize, many times per day, that love, joy, peace, and confidence in good are laws of God, and therefore of our being; that whenever we tolerate fear, anxiety, worry, doubt, or grief, we are breaking the law, and living a lie: that harmony, health, strength, action, life, express the laws of God, and that whenever we tolerate, without protest, thoughts or feelings of sickness, pain, weakness,

sofort und automatisch einen überraschten Blick auf ihn geworfen, und das hätte dem Angestellten höchstwahrscheinlich gezeigt, dass seine Absicht zu betrügen nutzlos war, und er hätte gesagt: „Oh, Verzeihung, ich habe dir nicht richtig herausgegeben.“ Aber wenn der Angestellte versucht hätte, sich zu behaupten, mit welcher absoluten und positiven Gewissheit hätte der Junge sein Recht geltend gemacht! Er hätte zu seinem Recht gestanden, bis er es bekommen hätte. Eine sofort verfügbare Kenntnis der Wahrheit hätte ihn vor diesem Betrug geschützt.

Dasselbe gilt, wenn wir gelernt haben, was die Gesetze Gottes sind, und sie dann durch Meditation, Erklärung und Anwendung so gründlich in unser Bewusstsein gedrillt haben, dass wir, wenn irgendeine Andeutung von innen oder außen in unserer Erfahrung auftaucht, die diesen Gesetzen widerspricht, sofort und automatisch überrascht sind, dass es überhaupt die Vermutung geben könnte, irgendein Gedanke oder ein Umstand könne irgendetwas in Gedanken oder Erfahrungen erfolgreich behaupten oder durchsetzen, das den Gesetzen Gottes widerspricht. Dann sind wir vor Leiden und Verlusten geschützt, wie wir es niemals durch irgendeinen Grad von Wissen sein können, der weniger gründlich im Bewusstsein verankert ist.

Es ist daher oft nützlich, wenn ein Mensch mehrmals am Tag erklärt und sich bemüht, sich bewusst zu machen, dass Liebe, Freude, Frieden und Vertrauen in das Gute Gesetze Gottes und damit unser Seins sind. Wann immer wir Furcht, Angst, Sorgen, Zweifel oder Kummer dulden, brechen wir das Gesetz und leben eine Lüge: dass Harmonie, Gesundheit, Kraft, Handeln, Leben die Gesetze Gottes ausdrücken und dass wir, wann immer wir Gedanken oder Gefühle von Krankheit, Schmerz, Schwäche, Untätigkeit oder Tod ohne Protest dul-

inaction, or death, we are breaking the law, and living a lie. He who thus drills right thoughts into his consciousness, until they are brought into the very forefront of thought, and so cannot be forgotten when they are needed, and who orders his course in accordance with divine law, will be subject to very little suffering, either mental or physical, and to very little loss in any way.

den, das Gesetz brechen und eine Lüge leben. Wer auf diese Weise richtige Gedanken in sein Bewusstsein einpflanzt, bis sie in den Vordergrund des Denkens gerückt sind und nicht mehr vergessen werden können, wenn sie gebraucht werden, und wer seinen Weg in Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetz einrichtet, wird nur sehr wenig Leid erfahren, weder mental noch physisch, und auch nur sehr wenig Verlust erleiden.